

Thomas Unger

Dipl.- Sozialpädagoge (DH)

Betriebswirt im Sozialwesen

Fachkompetenzleiter Kliniken Schmieder
Allensbach

Prüfungsausschuss der Dualen Hochschule
Villingen Schwenningen

Dozententätigkeit an der Universität
Konstanz

Lange Jahre im Leitungsteam der
Landesarbeitsgemeinschaft Baden
Württemberg der DVSG e.V.





1

Inhalt der Empfehlung

2

Praxisempfehlung für wen?

3

Sie ist hilfreich bei ...

4

Der Beratungsprozess

5

Die verschiedenen Bedarfslagen

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

6

Vorgaben der Rentenversicherung

7

Aktuelle Fortbildungen DVSG

8

Interessante Links/ Veröffentlichungen

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Ziele	4
2. Strukturelle Voraussetzungen.....	8
3. Zugangswege zur Sozialen Arbeit.....	11
4. Soziale Diagnostik	13
5. Bedarfslagen von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.....	16
5.1 Berufliche Bedarfslagen	16
5.1.1 Längere Abwesenheit vom Arbeitsplatz	17
5.1.1.a Stufenweise Wiedereingliederung (STW)	17
5.1.1.b Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	18
5.1.2 Konflikte oder psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz	18
5.1.2.a Gruppentraining zu Konflikten am Arbeitsplatz.....	19
5.1.2.b Training sozialer Kompetenzen	19
5.1.3 Unklare berufliche Perspektive.....	19
5.1.4 Notwendige berufliche Veränderungen	20
5.1.5 Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung.....	22
5.2 Soziale und wirtschaftliche Bedarfslagen.....	23
5.2.1 Soziale Bedarfslagen.....	23
5.2.1.a Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit sozialen Problemen	23
5.2.1.b Angehörige	24
5.2.2 Wirtschaftliche und sozialrechtliche Bedarfslagen.....	25
5.2.3 Teilhabe von Menschen mit Behinderung.....	25
5.3 Bedarf an nachgehenden Leistungen	26
6. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit Kommunikationsschwierigkeiten	29
6.1 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit eingeschränkten Deutschkenntnissen	29
6.2 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit eingeschränkten Kommunikationsfähigkeiten.....	30
7. Links, Materialien, weiterführende Informationen	31
Literaturverzeichnis.....	38

Sozialmedizin und Rehabilitation

Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation

→ Praxisempfehlungen für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation

 Deutsche Rentenversicherung

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Praxisempfehlung für wen?

BerufseinsteigerInnen

Überblick über Handlungsfeld

„Alte Hasen“

Was hat sich verändert? Standortbestimmung

Vorgesetzte / TeamleiterInnen

Stellenplanung

Gestaltung der Aufgabenstellung

Anforderungen Kostenträger

■ Sie ist hilfreich bei ...

Orientierung bez. der Rahmenbedingungen der Stelle

Interventionsfelder und Beratungsinhalte

Argumentation gegenüber Vorgesetzten / Geschäftsführungen

Abgrenzung zu anderen Fachdisziplinen / Integration ins Rehateam

Verortung der Sozialen Arbeit in der Institution Rehaklinik

Zeigt die fachspezifische, qualitative und hochkomplexe Profession der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit ist für die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung unverzichtbar

-> Integration in den Reha-Entlassungsbericht

Argumentation für Fortbildungen

■ Der Beratungsprozess

- Leitend für die Beratung ist die Frage nach beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe
 - Interdisziplinäres Rehabilitationsziel
- Handlungsauftrag klären/ Zusteuerung zur Sozialen Arbeit
 - Individuelle Zielvereinbarung
- Eruiierung von Integrationshemmnissen:
 - Herausarbeitung der BBPL - **b**esondere **b**eruflicher **P**roblem**l**age (siehe MBOR-Konzept)

Bedarflagen

Berufliche Bedarfslagen

Screenings bzw. Erhebungsbögen für berufliche Anamnese

Stufenweise Eingliederung / Betriebliches Eingliederungsmanagement

Gruppenangebote

Curriculum der DRV-Bund / Curricula DVSG

Psychosoziale Probleme am Arbeitsplatz

Berufliche Neuorientierung

Soziale und wirtschaftliche Bedarfslagen

SGB IX / Teilhabe / Grad der Behinderung



DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

Strukturqualität von Reha-Einrichtungen

KTL- soll es eine Überarbeitung geben

RTS- beschreibt Mindestbedarf an entsprechenden Beratungen für spezifische Krankheitsbilder

Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung

Strukturqualität von Reha-Einrichtungen – Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung

- Medizinische Reha-Einrichtungen
 - Stationäre Rehabilitation
 - Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation
 - Ganztägig ambulante Rehabilitation

2. Überarbeitete und erweiterte Auflage, Juli 2014



Tabelle 1: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation*

Indikation	Pneumologie		Neurologie Phase D	
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	Anzahl / 100	Funktionsgruppe
Ärztlicher Bereich				
Ärzte	6	7	7,5	10,5
Psychologischer Bereich				
Psychologischer Psychotherapeut	1	0,25	3****	1
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie				
BA Psychologie**				
Bereich Pflege				
Pflegepersonal	8,5	8,5	21	21
Bereich soziale Arbeit				
Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, Dipl., MA	1	1	1	1
Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, BA				

90-minütige Web-Seminare:

- 27. Februar 2023, 17:00 - 18:30 Uhr: [Ethikberatung im Gesundheitswesen: Handlungsfeld für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit!](#)
- 09. März 2023, 17:00 - 18:30 Uhr: [Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Eine Einführung](#)
- 29. März 2023, 18:00 - 19:30 Uhr: [Stufenweise Wiedereingliederung - Der Weg zurück in die Arbeitswelt](#)

Zweitägige Präsenz-Seminare:

- 19. - 20. Juni 2023 in Kassel: [Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - MBOR: Train the Trainer](#)
- 24. - 25. Oktober 2023 in Berlin: [Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung](#)

Interessante Links / Veröffentlichungen

<http://www.medizinisch-berufliche-orientierung.de/>

<https://www.rehadat.de/>

<https://www.leistungsbeurteilung-reha.de/>

<https://www.bar-frankfurt.de/>

<https://dvsg.org/>

https://www.kliniken-schmieder.de/unser-profil/leistungsspektrum/therapie/sozialdienst.html#/tab_beratungsinhalte

